

16 von One Hundred Poets

Häusler Contemporary München

09.09. - 23.10.2021

Die Werkgruppe der One Hundred Poets ist eine Abhandlung über den Zustand des kritisch-idealen Raumes der Inspiration, in dem die Kunst unterschiedlichen Kräften ausgesetzt ist.

„Das Konzept der One Hundred Poets bezieht sich auf Katsushika Hokusai, dessen Spätwerk ich die aufmerksame Überprüfung meiner Vorliebe für Lyrik verdanke. Die Herausforderung einer Werkgruppe von Zeichnungen und Bildern, deren Ausgangspunkt 100 ausgesuchte Gedichte bilden, liegt in der zweifachen Empfindung sowie einer gegebenen Wahrnehmung als inspirierte, gesteigerte Erfahrung eines fremden Textes im eigenen Erleben. Ein Gedicht und sein inneres Bild als Spiegelung und gleichzeitige Eröffnung für eine Bildvorstellung. Jedes Kunstwerk, jedes Gedicht bildet zwischen sich und der Wirklichkeit einen bedeutsamen Raum, der das Unausgesprochene wahrte“. JP

Jürgen Partenheimer, geboren 1947 in München, entwickelt sein Werk konsequent aus der Abstraktion und gehört international zu den herausragenden deutschen Künstlern seiner Generation.

Teilnahme an den Biennalen von Paris, São Paulo und Venedig. Einzelausstellungen u.a. Nationalgalerie Berlin, Stedelijk Museum, Amsterdam, IVAM Valencia, National Museum of Fine Art, Peking, S.M.A.K Gent, IKON Gallery Birmingham, Kunstmuseum Bonn, Pinakothek der Moderne, München, Deichtorhallen Hamburg, Sammlung Falckenberg, Contemporary Art Gallery, Vancouver, Musée Ariana, Genf.

Auszeichnungen u.a. National Endowment for the Arts, New York; Preis der spanischen Kunstkritik, Madrid; Großer Preis für bildende Kunst NRW, Düsseldorf; EXO Experimental Award, São Paulo; Nirox Foundation Grant, Johannesburg; Distinguished Residency Award der Emily Carr University, Vancouver.